

**Modul 04-006-1003: Syntax**  
**Aufgabenblatt 6 - mögliche Musterlösung**

*Aufgabe 1: Definition von Abgleich*

Die Definition in (2) lässt im Prinzip offen, ob X Y c-kommandiert oder umgekehrt. In (1-a) c-kommandiert der Prog-Kopf *be* den Komplex V+v und kann daher das Merkmal [uInfl:□] auf v als [uInfl:prog] valuieren (was als *read-ing* realisiert wird). Weiterhin c-kommandiert der Perf-Kopf *have* den Prog-Kopf, was dazu führt, dass [uInfl:□] auf Prog als [uInfl:perf] valuieren wird (führt zu *been*). Die c-Kommando-Verhältnisse in (1-b) sind identisch. Erlaubt man nun, dass ein c-kommandierter Kopf ein Merkmal auf einem c-kommandierenden Kopf valuieren, dann sollte [uInfl:□] auf *have* von Prog als [uInfl:prog] (*having*) valuieren werden können. Prog wird dann von T valuieren, was *is* ergibt, und V+v von Perf, was als *read* realisiert wird. Um das zu vermeiden könnte man (2) verschärfen wie in (3).

- (1) a. Gilgamesh has been reading the papers.  
 b. \*Gilgamesh having is read the papers.
- (2) *Abgleich:*  
 In einer Konfiguration X[F:val] ... Y [uF:□], bei der “...” für C-Kommando steht, überprüft und valuieren [F:val] [uF:□]. Dies resultiert in X[F:val] ... Y [uF:val].
- (3) *Abgleich (verschärft):*  
 In einer Konfiguration X[F:val] ... Y [uF:□] überprüft und valuieren [F:val] [uF:□] genau dann, wenn X Y c-kommandiert. Dies resultiert in X[F:val] ... Y [uF:val].

Diese Lösung scheint allerdings problematisch in Hinblick auf die Subjekt-Verb-Kongruenz. Denn dort hatten wir ja angenommen, dass die nicht-valuieren Merkmale auf T von den Merkmalen des Subjekts in Specv valuieren werden (und T c-kommandiert das Subjekt, nicht umgekehrt).

Alternativ könnte man einfordern, dass ein Abgleich erfolgen *muss*, sobald die strukturellen Bedingungen dafür erfüllt sind. Dies ist nämlich im oben beschriebenen Kontext dann der Fall, wenn der Prog-Kopf mit der vP verkettet wird. Wenn dann sofort Abgleich applizieren muss, dann bleibt dem Prog-Kopf nichts anderes übrig, als mit v+V Abgleich einzugehen (Perf ist noch gar nicht Teil der Struktur), und er kann später in der Derivation nicht mehr Abgleich mit dem Perf-Kopf eingehen. Damit folgt die Ungrammatikalität von (1-b) aus der Bedingung der frühen Applikation von Operationen wie Abgleich plus der derivationellen Architektur der Theorie. (Eine zweite Alternative: Valuieren von Prog durch T über Perf hinweg scheitert an der MLC.)

*Aufgabe 2: Reflexivierung und VP-Struktur:*

Das Pronomen *them* c-kommandiert das Rezipropronomen *each other* (wobei die Präposition *to* ignoriert wird), wenn die PP, die das Pronomen enthält, in einer rechtsverzweigenden Struktur in SpecV verkettet wird, während *each other's birthdays* als Komplement desselben Verbs verkettet wird. Die Stellung des Verbs links von *to them* (und links von *books*) wird dann durch Verbbewegung abgeleitet. Dafür benötigt man eine weitere Verb-Projektion über der VP. Der Einfachheit halber könnte man annehmen, dass diese Projektion durch ein (phonetisch und semantisch) leeres Verb zur Verfügung gestellt wird.

- (4) He said he would [VP give books [PP to them<sub>i</sub>] [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays] ].
- (5) a. give, [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays] → (verkette Verb und PP)  
 b. [VP give [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays] ] → (verkette *to them*)  
 c. [VP [PP to them<sub>i</sub>] give [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays] ] → (verkette leeres V)

- d. [VP V [VP [PP to them<sub>i</sub>] give [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] → (bewege Verb)
- e. [VP [V give+V ] [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ]  
→ (verkette *books*)
- f. [VP books [V give+V ] [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ]  
→ (verkette *v*)
- g. [VP v [VP books [V give+V ] [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] ]  
→ (bewege *give+V*)
- h. [VP [V give+V+v ] [VP books <give+V> [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] ]  
→ (verkette Subjekt)
- i. [VP he [V give+V+v ] [VP books <give+V> [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] ]

In den Aufgaben 2/3 des Aufgabenblatts 3 wurde vorgeführt, dass es eine Anti-C-Kommando-Bedingung für Personalpronomen im Englischen gibt, die besagt, dass ein Personalpronomen kein koreferentes Antezedens im selben (minimalen) Satz haben darf. Diese Bedingung ist in

(6) \*Each other<sub>i</sub> like them<sub>i</sub>.

aber verletzt. Damit kann die Ungrammatikalität von (6) eigentlich nicht als Evidenz für eine C-Kommando-Bedingung für Rezipropronomen fungieren. Um diese Komplikation zu umgehen, könnte man nach Beispielen suchen, bei denen das Rezipropronomen im Subjekt eingebettet ist, so dass es das Personalpronomen in Objektposition nicht c-kommandiert:

(7) \*<sub>[NP</sub> The mothers of each other<sub>i</sub> ] like them<sub>i</sub>.

*Aufgabe 3: Reflexivierung und Extraposition:*

Da in (8) eine vP bewegt wurde, ohne dass die PP *on each other's birthdays* mitbewegt wurde, folgt, dass die PP nicht Teil der vP sein kann, als die Bewegung erfolgte. Auf der anderen Seite haben wir in Aufgabe 2 angenommen, dass die PP Teil der vP sein muss, damit das Rezipropronomen in der PP von *them* innerhalb der VP c-kommandiert werden kann. Der scheinbare Widerspruch kann folgendermaßen gelöst werden: die PP wird innerhalb der vP verkettet, wie in Aufgabe 2. Später wird *to them* verkettet und c-kommandiert das Rezipropronomen (9-b). Unter der Annahme, dass es genügt, wenn das Rezipropronomen an irgendeinem Punkt der Derivation c-kommandiert wird, kann die PP später mit dem Rezipropronomen nach rechts in eine Position außerhalb der vP verschoben (extrapониert) werden (9-f) (adjungiert an TP). Anschließend wird die vP an den Satzanfang bewegt, (9-g) (adjungiert ebenfalls an TP), allerdings ohne die PP, die die vP ja schon vorher verlassen hat!

- (8) ... and [VP give books [PP to them<sub>i</sub>] ] he did <VP> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ].
- (9) a. [VP give [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] → (verkette *to them*)
- b. [VP [PP to them<sub>i</sub>] give [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] → (... siehe (5) ...)
- c. [VP give+V+v [VP books <give+V> [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] ]  
→ (verkette Subjekt)
- d. [VP he give+V+v [VP books <give+V> [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] ]  
→ (verkette T, bewege Subjekt)
- e. [<sub>TP</sub> he T [VP (he) give+V+v [VP books <give+V> [VP [PP to them<sub>i</sub>] <V> [PP on each other's<sub>i</sub> birthdays ] ] ] ] ]  
→ (bewege PP nach rechts)

- f.  $[_{TP} [_{TP} \text{he T } [_{VP} \langle \text{he} \rangle \text{give+V+v } [_{VP} \text{books } \langle \text{give+V} \rangle [_{VP} [_{PP} \text{to them}_i ] \langle \text{V} \rangle \langle \text{PP} \rangle ] ] ] ] [_{PP} \text{on each other's}_i \text{birthdays } ] ]$   
→ (bewege vP nach links)
- g.  $[_{TP} [_{VP} \text{give+V+v } [_{VP} \text{books } \langle \text{give+V} \rangle [_{VP} [_{PP} \text{to them}_i ] \langle \text{V} \rangle \langle \text{PP} \rangle ] ] ] ] [_{TP} [_{TP} \text{he } \langle \text{vP} \rangle \text{T } ] [_{PP} \text{on each other's}_i \text{birthdays } ] ] ]$

*Aufgabe 4: Reflexivierung und Ellipse:*

Die LF-Kopiertheorie der vP-Ellipse kann erklären, wieso (10) ungrammatisch ist: Da die vP in der Syntax nicht vorhanden ist, kann die PP *on each other's birthdays* nicht innerhalb der vP verkettet worden sein. Sie muss vielmehr irgendwo außerhalb der vP verkettet worden sein. Dort wird sie an keinem Punkt der Derivation von (*to*) *them* c-kommandiert, was das Rezipropronomen aber verlangt. Also ist (10) ungrammatisch. In der PF-Tilgungstheorie der VP-Ellipse steht diese Erklärung nicht zur Verfügung: hier ist die gesamte vP-Struktur in der Syntax vorhanden, also kann die PP auch innerhalb der vP verkettet werden (so dass *each other* von (*to*) *them* c-kommandiert wird). Anschließend wird die PP nach rechts bewegt und der Rest der vP wird auf PF getilgt. (Da die PP die vP verlassen hat, entkommt sie der Tilgung). Damit sollte (10) aber grammatisch sein, falls es genügt, dass *each other* an einem Punkt der Derivation von seinem Antezedens c-kommandiert wird.

- (10) \*John  $[_{VP} \text{gave books } [_{PP} \text{to them}_i ] [_{PP} \text{at each other's}_i \text{birthdays } ] ]$ , ...  
 ... and Mary did  $[_{VP} \Delta ] [_{PP} \text{on each other's first day of school } ]$ .